Der Hereroaufstand 1904 -

Völkermord oder Kriegspropaganda?



Der Hereroaufstand 1904: Völkermord oder Kriegspropaganda?

Jan von Flocken im Gespräch mit Michael Friedrich Vogt

Eine Auswirkung bzw. eine Bestimmung des Versailler Diktates war es, daß dem Deutschen Reich sämtliche bis dahin erworbenen Kolonien wieder weggenommen wurde. Die „Begründung" war, das Deutsche Reich sei nicht in der Lage und unfähig, vernünftig mit den Schutzgebieten umzugehen.

Im Gegensatz zu den klassischen Kolonialmächten Frankreich, Großbritannien oder Spanien, erwarb das Deutsche Reich erst Ende des 19. Jahrhunderts Kolonien u. a. in Afrika. Aufgrund dieser extrem kurzen Zeitspanne fehlte die Entwicklungszeit in den sogenannten Schutzgebieten. Zu Bismarcks Zeiten war man wenig interessiert an ausländischem Territorium, denn man war der Meinung, daß Kolonien stets zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den Kolonialmächten führten.

Aufgrund abgeschlossener Schutzverträge in einigen Gebieten Afrikas – Verträge, die von Privatleuten initiiert wurden – fühlte sich der deutsche Staat veranlaßt, selbst eine eigene koloniale Struktur zu errichten. Im Jahre 1904 kam es dann in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika (heute Namibia) zu dem Aufstand der Herero. Der durch Existenzängste geschürte Aufstand begann im Januar 1904 mit dem Angriff der Ovaherero unter Samuel Mahahero auf deutsche Einrichtungen und Farmen. Zum Opfer fielen den Einheimischen ausschließlich deutsche Zivilisten, welche regelrecht zu Tode gefoltert wurden und einen derart grausamen Tod erfuhren, daß die Nachricht und die Einzelheiten im heimischen Kaiserreich einen regelrechten Schock auslösten.

Da die Schutztruppe der Kolonie dem anfangs nicht gewachsen war, entsandte die Reichsleitung daraufhin umgehend Verstärkung. Durch etwa 15.000 Mann unter dem Befehl von Generalleutnant Lothar von Trotha sollte der Aufstand bekämpft werden, und im August 1904 gelang unter seiner

Führung, den Gegner vernichtend zu schlagen.

An das Volk der Herero richtete von Trotha nach der Schlacht am Waterberg einen Erlaß. Darin heißt es: „Das Volk der Herero sind nicht mehr deutsche Untertanen. Sie haben gemordet und gestohlen. Sie haben verwundeten Soldaten Ohren, Nasen und andere Körperteile abgeschnitten. Innerhalb der deutschen Grenzen wird daher jeder Herero erschossen. Frauen und Kinder werden zurückgetrieben.“ Im Nachsatz heißt es weiter: „Dieser Erlaß ist bei den Appellen der Truppe mitzuteilen mit dem Hinzufügen, daß das Schießen auf Weiber und Kinder so zu verstehen ist, daß über sie hinweggeschossen wird, um sie zum Laufen zu zwingen.... Die Truppe wird sich des guten Rufes des deutschen Soldaten bewußt bleiben.“

Heute wird durch das Weglassen dieses Nachsatzes das Zitat als Anlaß genommen, um den ersten „Völkermord“ des 20. Jahrhunderts zu begründen. Die historischen Fakten werden in den heutigen Geschichtsbüchern einseitig (= politisch korrekt) dargestellt, so Jan von Flocken, denn man spricht heute von einem „Vernichtungsbefehl“, was in zweierlei Hinsicht historisch falsch ist. Erstens handelte es sich um einen Erlaß an die Herero. Dem Feind kann man allerdings keinen Befehl geben. Zweitens, und das ist von herausragender Bedeutung, war eine Vernichtung, also ein Völkermord nie befohlen worden, beabsichtigt und fand auch faktisch nicht statt – ein Faktum, den die BRD-Schulwissenschaft als politisch unbequem ignoriert.

https://www.youtube.com/watch?v=gWn_g1aBsAU

www.kai-homilius-verlag.de

Unser Tausendjähriges Reich
von Jan von Flocken



Politisch unkorrekte Streifzüge durch die Geschichte der Deutschen
192 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, 2006
Kulturgeschichte Band 5, **9.90 €**

unser tausendjähriges Reich politisch unkorrekte Streifzüge durch unsere Geschichte

Das kommt genau zur rechten Zeit. Im Quantenbewusstseins- und Hohlerdenchaos bei QuerdenkenTV ging dieser hochwertige Beitrag völlig unter. Eine gute Entscheidung, den Film noch mal in eine geordnete Bibliothek einzupflegen. Es ist geradezu spaßhaft, wenn man mal einen Blick in die Wikipedia wirft und lesen muss, wie die Herero in die Omaheke-"Wüste" getrieben worden sein sollen und mit nur einem Mausklick bei dem betreffenden Artikel landet, der diese "Wüste" zweifelsfrei als von Gras-Savannen geprägte Steppe klassifiziert. Plumper und

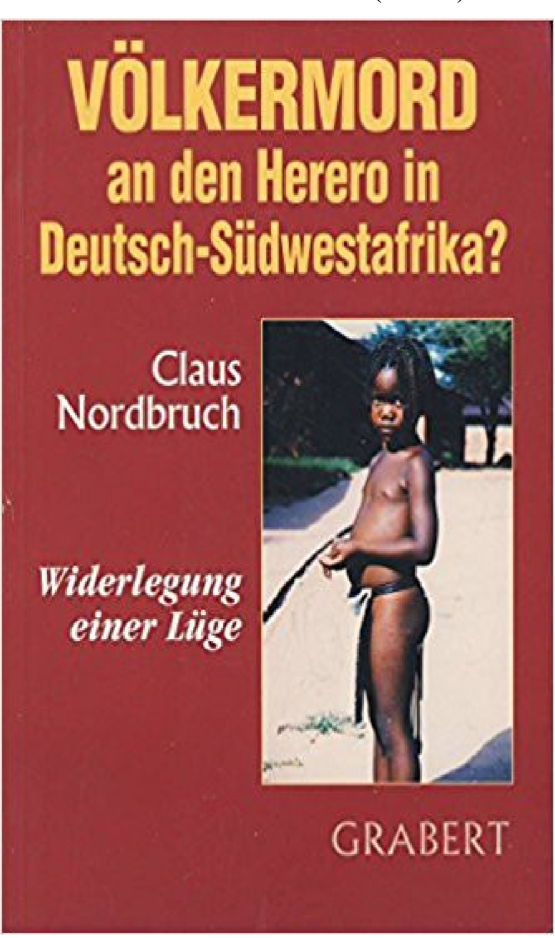
offensichtlicher könnten die Lügen gar nicht sein, aber für den sich selbsthassenden Besatzungsdeutschen, der nicht genug davon kriegen kann, für andere zu blechen, scheint es wohl zu reichen.

Vielen Dank, das habe ich gesucht! Mir war klar, daß natürlich auch über den Herero-Aufstand massivst gelogen worden ist, da die allgemeine Absicht der Feinde unseres Volkes und unserer Rasse ja immer darin besteht, den Deutschen bzw. den germanischen Völkern möglichst viel Schuld aufzulasten.

Völkermord an den Herero in Deutsch-Südwestafrika.

Widerlegung einer Lüge

von Claus Nordbruch (Autor)



http://www.buchdienst-hohenrain.de/

http://www.buchdienst-hohenrain.de/keywords/V%C3%B6lkermord+an+den+Herero+in+De

Herero und Nama verklagen Deutschland wegen Völkermord

Posted by Maria Lourdes - 06/02/2017

Der Deutsche Bundestag hat im Sommer 2016 die Kämpfe gegen das aufständische Herero und Nama Volk in Deutsch Südwestafrika durch die Deutsche Schutztruppe zwischen 1904 und 1908 als Völkermord, eingestuft.

In einem Land, in dem *politische Korrektheit* auf Kosten der Meinungsfreiheit gepredigt wird und historische Korrektheit auf Kosten geschichtlicher Wahrheit geht, ein mittlerweile normaler Vorgang.

Immer wieder, schütten JENE die Jauche-Kübel über das Deutsche Volk…!

Wer meint: *Deutschland habe in „Südwest", dem heutigen Namibia, Völkermord an der Herero-Aufständischen begangen, irrt. Eine fundierte Argumentationshilfe im Kampf um die geschichtliche Wahrheit, liefert uns hierClaus Nordbruch. Er bezieht kenntnis- und faktenreich Stellung zu den Vorwürfen des Völkermordes*

Politisch korrekt **ist auch der folgende Artikel…**

Herero und Nama verklagen Deutschland wegen Völkermord

Ein Artikel von Niema Movassat (Bundestagsabeordneter der Linken) – Erstveröffentlicht bei diefreiheitsliebe

https://lupocattivoblog.com/2017/02/06/herero-und-nama-verklagen-deutschland-wegen-voelkermord/

Der Deutsche Bundestag hat im Sommer 2016 die Kämpfe gegen das aufständische Herero und Nama Volk in Deutsch Südwestafrika durch die Deutsche Schutztruppe zwischen 1904 und 1908 als Völkermord, eingestuft.

© 2016 Deutscher Bundestag WD 2 – 3000 – 112/16

Der Aufstand der Volksgruppen der Herero und Nama in Deutsch-Südwestafrika (1904-1908) Völkerrechtliche Implikationen und haftungsrechtliche Konsequenzen

https://www.bundestag.de/blob/478060/28786b58a9c7ae7c6ef358b19ee9f1f0/wd-2-112-16-pdf-data.pdf

Da die Volksgruppe der Herero und Nama auf Grund dieser Vorkommnisse erheblich dezimiert wurde,wird das Geschehen in der öffentlichen Debatte auch unter dem Begriff „erster Völkermord

des zwanzigsten Jahrhunderts“ diskutiert.
Deutsche Welle. „‘Völkermord‘-Erklärung zu Hereros in Namibia bis 2017 geplant“ (13. Juni 2016): http://www.dw.com/de/v%C3%B6lkermord-erkl%C3%A4rung-zu-hereros-in-namibia-bis-2017-geplant/a-19326589

(zuletzt aufgerufen am 23. September 2016); B. Gaus. „Die Toten der Omaheke-Wüste“ (18. April 2015): http://www.taz.de/!5012221/

M. Heine. „Eine deutsche Erfindung“
(22. April 2015): https://www.welt.de/print/die_welt/kultur/article139897472/Eine-deutsche-Erfindung.html

Schäfer. Bundespressekonferenz vom 10. Juli 2015:
https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Mitschrift/Pressekonferenzen/2015/07/2015-07-10-regpk.html;jsessio-nid=803779AD0823BE54388F270352682F19.s5t1

Die ZEIT. „Bundestagspräsident Lammert nennt Massaker an Herero Völkermord“ (8. Juli 2015): http://www.zeit.de/politik/deutschland/2015-07/herero-nama-voelkermord-deutschland-norbert-lammert-joachim-gauck-kolonialzeit